

Gemeinderat / Ortschaftsrat

CDU

Carl-Fritz Bardusch

verstorben am 14. 8. 2011

*Das Leben ist vergänglich,
doch die Spuren seines Lebens,
sein Ziel und Wirken bleiben unvergessen
und sind beispielgebend.*

Mit Carl-Fritz Bardusch verliert Ettlingen eine besondere Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Fritz Bardusch hat das Familienunternehmen mit Stammsitz in Ettlingen über Jahrzehnte erfolgreich national und international weiterentwickelt.

Seine hohe Verantwortungsethik zeigte sich nicht nur innerhalb des Unternehmens gegenüber Belegschaft und Betriebsrat, sondern auch im kulturellen und sozialen Engagement in unserer Stadt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Werner Raab MdL
Für die Fraktion und Partei
Prof. Dr. Albrecht Ditzinger
Inge Grether



Ettlingen 2050 – wo werden wir stehen?

In Oberweiler sucht man seit einiger Zeit, nach Lösungen, wie der Ort mit seinem sozialen Gefüge zu erhalten ist. Für andere Ortsteile, wie z.B. Ettlingenweiler, ist es wichtig Kinderbetreuung vor Ort auch am Nachmittag zu garantieren. In kleineren Ortsteilen gibt es im Lebensmittelbereich z.T. keine Nahversorgung mehr oder sie ist langfristig gefährdet. Doch ältere Mitbürger möchten gerne in ihren, ihnen lebenslang vertrauten Ortsteil wohnen bleiben, wo sie die Nachbarn kennen und sie sich früher in Vereinen, Kirchen oder Feuerwehr engagierten. Wer aber im Alter das eigene Haus/Wohnung aufgeben will oder muss, findet in den Ortsteilen bisher weder Betreutes Wohnen noch eine Pflegegruppe. Doch mit einem Ortswechsel brächen vielleicht die sozialen Kontakten ab.

Wenn bis zur Mitte des Jahrhunderts von gut 80 Millionen Bundesbürgern nur noch 64! (lt. Statist. Bundesamt) übrig bleiben, wird sich dies auch auf Ettlingen auswirken. Die Problemstellungen in der Kernstadt und den Ortsteilen sind zwar durchaus ähnlich, aber gerade für die kleinen Ortsteile könnte diese Entwicklung einschneidend sein. Ob da neue Baugebiete die allein selig machende Lösung sind, ist die Frage. Sind damit Kindergärten und Schulen noch aufrecht zu halten? Wie wirkt sich der demographische Wandel auf Vereine u.a. Organisationen aus?

Da empfiehlt es sich, die Ortsteile mit professioneller Unterstützung weiter zu entwickeln und – zusammen mit den Ortschaftsräten und vor allem der Bevölkerung – für jeden Ortsteil eine passgenaue Zukunftsvision und -lösung zu finden. Wer sich dagegen stellt, hat wohl die Brisanz des Problems noch nicht erkannt.

Dörte Riedel, stellv. Fraktionsvorsitzende

Die schönste Zeit des Jahres?

Ganz gleich wie sich das Wetter in den vergangenen Tagen zeigte – für alle SchülerInnen sind diese (Sommerferien-)Tage die schönsten des Jahres. Was für die einen genussvolles Glück ist, bringt anderen ein großes Problem: Wie kann mein Kind betreut werden, wenn ich mir selbst nicht sechs Wochen frei nehmen kann?

Mit den Kinderferientagen der Luther- und freien evangelischen Gemeinde, den Angeboten des Ferienpasses sowie den Möglichkeiten des Jugendzentrums (Jugendfreizeit und Spechtferien) sind in Ettlingen zumindest die ersten drei Wochen der „großen Ferien“ abgedeckt. Mit hohem persönlichen Einsatz und guten Nerven sorgen geschulte Betreuer für ein passendes und abwechslungsreiches Programm! Und dann? Betreuungsmethode Fernseher, W-LAN-Parties nonstop?

Als Stadt muss es unser Anliegen sein, auch darüber hinaus Betreuungsplätze bereit zu stellen. Nicht immer muss die Stadt als Träger fungieren – vielleicht entwickelt sich auch eine private Initiative? Die Kinder werden es danken – denn irgendwann macht auch Computerspielen keinen Spaß mehr.



Pascal Drotschmann,
Fraktionsvorsitzender der
FDP / Bürgerliste

fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-bl-ettlingen.de

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Beim Rondell 2, 76275 Ettlingen
Tel: 01634555758, Fax: 07243/17948
eMail: brieffkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Herzliche Grüße aus dem Sommerloch



Die derzeitigen kommunalpolitischen Aktivitäten in der Stadt sind geprägt von einer spürbaren Abwartehaltung. Die einen haben vorerst mal einen Gang zurückgeschaltet, und andere wirken wie gelähmt. Wieder andere suchen sich wohl schon ein angenehmes Plätzchen für später, und viele sind einfach nur im Urlaub. Aber fast jeder scheint das Ende der Ära Büssemaker und den vielfach beschworenen Neubeginn so herbei zu sehnen wie das Ende der heißen und viel zu schwülen Tage. Manchmal mündet so etwas schon mal in einem reinigenden Gewitter. Das wäre ein spannender Abschluss der Sauregurken-Zeit. So mit gewaltig viel Blitz und Donner zum Abschied, wie wir es von unserer Oberbürgermeisterin gewohnt sind. Aber auch wenn die OB geht, bleiben uns noch viele Probleme erhalten. Allen voran das Haushaltsdefizit, das uns kaum noch Luft für die Pflichtausgaben, schon gar nicht für noch mehr freiwillige Leistungen lässt. Die Bilanzen der Stadtwerke, des Abwasserbetriebs und der Stadtbau sind auch nicht gerade erfreulich. Und was wird zum Beispiel aus dem Freibad Schöllbronn, dem Lärmschutz, den Schlossfestspielen, oder dem Mehrgenerationenhaus? Im Wahlkampf dominierte der allseitige Sparwille. Der Worte sind genug gewechselt, lassen wir Taten folgen, aber bald! Bis dahin noch schöne Ferien und herzliche Grüße aus dem Sommerloch.

Jürgen Maisch

www.freie-waehler-ettlingen.de